

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE

**Kostenpflichtige Schulabschlüsse an Volkshochschulen
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Wie bereits in der Antwort zur Kleinen Anfrage auf Drucksache 6/2607 ausgeführt, befinden sich die Volkshochschulen in Trägerschaft der Landkreise und kreisfreien Städte und unterstehen weder der Fach- noch der Rechtsaufsicht des Landes. Bezüglich der Gebühren wird nochmals darauf hingewiesen, dass diese auf der Grundlage von Gebührensatzungen der Landkreise beziehungsweise kreisfreien Städten erhoben werden.

Zu den Antworten der Landesregierung zu meiner Kleinen Anfrage „Schulabschlüsse an Volkshochschulen“ (Drucksache 6/2607 vom 14.01.2014) stelle ich Nachfragen.

1. Welche Gründe werden angeführt, die die steigenden Kursgebühren bei gleichzeitig konstanten Gebühren pro Unterrichtseinheit erklären (bitte getrennt nach den jeweiligen Volkshochschulen angeben)?
2. Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer begannen in den Jahren 2011 bis 2013 jeweils die Kurse zum Erwerb eines Schulabschlusses, erwarben aber keinen anerkannten Schulabschluss an den Volkshochschulen (bitte getrennt nach Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie jeweiliger Volkshochschule angeben)?

3. Welche Umstände führten zur vorzeitigen Beendigung der Maßnahmen?

Zu 1, 2 und 3

In der Vorbemerkung der Antwort zur Kleinen Anfrage auf Landtagsdrucksache 6/2607 wurde bereits darauf hingewiesen, dass die dort dargestellten Daten auf einer Erhebung des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. beruhen.

Darüber hinausgehende Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, künftig die Schulabschlüsse der Berufsreife und der Mittleren Reife an den Volkshochschulen kostenfrei anzubieten?

Die Landesregierung prüft derzeit die Möglichkeiten, um zukünftig die Kurse zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen an den Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern kostenfrei anbieten zu können.

Da die Volkshochschulen in Trägerschaft der Landkreise und kreisfreien Städte stehen, hat der Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur dem Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern und dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern ein Gesprächsangebot unterbreitet. Es soll erörtert werden, welche Möglichkeiten denkbar sind, um zukünftig die Kurse zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen an den Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern kostenfrei anbieten zu können.

5. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage des Ministers für Bildung Wissenschaft und Kultur, Mathias Brodkorb in der 42. Sitzung des Bildungsausschusses vom 6. November 2013 „die Volkshochschulen agierten im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung. Eine Möglichkeit sei, den Landkreisen und kreisfreien Städten eine bestimmte Fördersumme in Aussicht zu stellen, mit der Maßgabe, im Sinne des Antrages tätig zu werden. Dies setze allerdings voraus, dass es im Hinblick auf die Gebührensätze und die Teilnehmerzahlen entsprechende Berechnungen gäbe.“?

Die Landesregierung bewertet die Aussage des Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur als zutreffend.